



N i e d e r s c h r i f t

über die Einwohnerversammlung 01/2004 am 13.09.2004 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesend: Bürgervorsteher Süme
ca. 60 Einwohnerinnen und Einwohner

seitens der Verwaltung Bürgermeister Dornquast
Petra Felker als Protokollführerin

Bürgervorsteher Süme eröffnet die Einwohnerversammlung und begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner. Anschließend erläutert er das Verfahren zum Ablauf der Versammlung. Er weist darauf hin, dass die Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Niederschlagswasserbeseitigung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (Niederschlagswassergebührensatzung) in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 25.10.2004 erfolgen wird. Unmittelbar im Anschluss daran sollen in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg zwei weitere Einwohnerversammlungen zur *Information über die Einführung der Niederschlagswassergebühr zum 01.01.2005* durchgeführt werden und zwar am 26. Oktober 2004 im Ratssaal des Rathauses und am 29. Oktober 2004 in der Realschule Rhen.

Ergänzungen und Änderungen zu der heutigen Tagesordnung werden von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern nicht gewünscht.

Die Einwohnerversammlung wird somit nach folgender Tagesordnung abgehalten:

Tagesordnung:

- 1. Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde**
- 2. Strukturplan Ulzburg-Süd / Beckershof**
- 3. Neugestaltung des Bürgerparks Beckersberg**
- 4. Schulvorbereitende Erziehung in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen**
- 5. Spielplatz-Bedarfsplan für die Gemeinde**
- 6. Anregungen / Vorschläge**



Zusätzlich zu den mündlichen Vorträgen des Bürgervorstehers und des Bürgermeisters werden den Anwesenden optische Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten mittels vorbereiteter Folien präsentiert. Die gesamte Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:
„Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde“

Bürgervorsteher Süme nennt beispielhaft Städte und Gemeinden, für die bereits ein Leitbild besteht. Er weist besonders darauf hin, dass ein Leitbild langfristig ausgerichtet sein sollte.

Anschließend erläutert er die Folien 1 - 3 der beigefügten Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt und lädt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner ein, in den Themengruppen / Arbeitskreisen zur Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde mitzuwirken. Interessierte mögen sich bitte im Rathaus, bei Herrn Richter, melden.

Die Frage eines Einwohners, ob hinsichtlich der Mitgliederzahl in den Arbeitskreisen im Einzelfall auch von der Zahl 11 abgewichen werden könne, wenn das Interesse an der Mitwirkung in der Einwohnerschaft größer sein sollte, wird von Bürgervorsteher Süme bejaht. Die Mitgliederzahl sollte jedoch grundsätzlich nicht wesentlich höher und ungerade sein, um den Arbeitskreisen die Entscheidungsfindungen und somit die Arbeit zu erleichtern.

Er teilt mit, dass beabsichtigt ist, die Themengruppen in der Regel mit jeweils 5 Personen aus Politik und Verwaltung sowie 6 Personen aus der Bevölkerung zu besetzen. Durch dieses Verhältnis solle erreicht werden, dass das im Ergebnis entstehende Leitbild von allen an seiner Entwicklung beteiligten Gruppierungen in gleichem Maße getragen werde.

Ein Einwohner fragt an, ob über die heute durchgeführte Einwohnerversammlung ein Protokoll angefertigt wird. Bürgermeister Dornquast und Bürgervorsteher Süme bejahen dieses und teilen mit, dass es sich hierbei um eine Einwohnerversammlung im Sinne des § 16 b der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein handelt, in der auch Vorschläge und Anregungen von Seiten der Einwohnerschaft eingebracht werden können, welche anschließend in den gemeindlichen Gremien zu behandeln seien. Der gesamte Inhalt der Versammlung werde in einer Niederschrift festgehalten.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:
„Strukturplan Ulzburg-Süd / Beckershof“

Bürgermeister Dornquast gibt Erläuterungen zu der geplanten 2. Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes mit Einbindung in die Umgebung für das betreffende Gebiet. Hierüber liegt bereits ein Entwurf vor, der jedoch zurzeit ruht, da gemäß Beschlusslage in den gemeindlichen Gremien zunächst der Strukturplan erstellt werden soll. Er teilt mit, dass im Rahmen der momentan laufenden, ersten Phase des „Städtebaulichen Ideenwettbewerbs Beckershof“ bereits mehr als 100 Bewerbungen eingegangen sind und schildert das weitere Verfahren bis zur Aufstellung eines Bebauungsplanes.



Parallel dazu werden zwei zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Planzeichnungen optisch präsentiert. Diese sind der Niederschrift ebenfalls als Anlage beigelegt.

Anschließend beantwortet Bürgermeister Dornquast Fragen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zu der Thematik wie folgt:

- a) Von dem betreffenden Gebiet aus sind drei, im Plan als Doppelpfeile dargestellte, fußläufige Verbindungen an den bestehenden Teil der Gemeinde angedacht.
- b) Eine Aussage darüber, ob eine Buslinie durch das Gebiet verlaufen wird, kann noch nicht getroffen werden.
- c) Es bestehen noch keine detaillierten Überlegungen darüber, ob die geplante Anbindungsstraße in die Hamburger Straße oder anderswo münden soll. Jedoch wird eine Unterquerung der Bahngleise in Erwägung gezogen.
- d) Bei den ausgewiesenen „Mischflächen“ handelt es sich um Flächen für Wohnbebauung und „nicht störendes“ Gewerbe (z. B. Arztpraxen).
- e) Die Fertigstellung des Strukturplanes ist für Ende des Jahres 2005 vorgesehen. Eine weitere zeitliche Prognose für die Überplanung des Gebietes und die Realisierung der Planungen kann momentan noch nicht abgegeben werden. Diese liegen in Händen der gemeindlichen Gremien sowie der Eigentümerinnen und Eigentümern der betreffenden Grundstücke.
- f) Für das Gebiet „Beckershof“ ist die Schaffung einer Kindertageseinrichtung vorgesehen.
- g) Ob und wann eine zusätzliche Grundschule im Ortsteil Ulzburg-Süd entstehen wird, kann derzeit noch nicht voraus gesagt werden. Diesbezügliche Überlegungen bestehen seit ca. acht Jahren. Ein entsprechendes Grundstück befindet sich bereits im Eigentum der Gemeinde. Die Genehmigung des Landes zur Durchführung der Maßnahme liegt ebenfalls vor. Jedoch haben sich die Einwohner- und Schülerzahlen in den letzten Jahren nicht, wie ursprünglich erwartet, entwickelt, so dass momentan kein Bedarf für eine weitere Grundschule besteht. Es wird erwogen, eventuell ein Gebäude zu errichten, das gleichzeitig als Grundschule und Kindertageseinrichtung genutzt werden kann.
- h) Über das durch das geplante Baugebiet „Beckershof“ *zusätzlich* zu erwartende Verkehrsaufkommen kann noch keine Aussage getroffen werden. Dieses ist abhängig von der Art der Bebauung (Verhältnis zwischen Geschosswohnungsbau, Einzel- und Reihenhausbebauung) und der Baudichte. Die Entscheidung darüber obliegt den gemeindlichen Gremien. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine Ressourcensparende Bauweise angestrebt werden wird.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass detailliertere Informationen erst erteilt werden können, wenn das Ergebnis des derzeit laufenden Ideenwettbewerbs fest steht.



Zu Punkt 3 der Tagesordnung: **„Neugestaltung des Bürgerparks Beckersberg“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern der aktuelle Stand der Planungen für den Bürgerpark Beckersberg anhand der als Anlage beigefügten Planzeichnung optisch präsentiert.

Bürgermeister Dornquast erläutert die Planzeichnung. Er informiert, dass die notwendige Bürgerbeteiligung in der Angelegenheit zwischenzeitlich stattgefunden hat. Es sind zahlreiche Bedenken, Anregungen und Vorschläge dazu eingegangen, über die in Kürze sämtlich in den gemeindlichen Gremien zu beraten sein wird.

Die Gemeinde bietet derzeit die in ihrem Eigentum stehenden Grundstücke aus dem Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 32, welche der Finanzierung der Maßnahme dienen sollen, zum Kauf an.

Die Frage eines Einwohners nach der Höhe der geschätzten Kosten für die Neugestaltung des Bürgerparks beantwortet Bürgermeister Dornquast dahingehend, dass diese nicht höher ausfallen dürften als die Verkaufserlöse für die Grundstücke abzüglich der Erschließungskosten.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: **„Schulvorbereitende Erziehung in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen“**

Bürgermeister Sümme erläutert die Folien 1 - 5 der beigefügten Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt. Er informiert, dass es sich hierbei um ein freiwilliges Angebot der Gemeinde an diejenigen Eltern handelt, deren Kinder das 5. Lebensjahr vollendet haben. Dieses Angebot hebt sich deutlich von denen anderer Kommunen ab und gilt für Kindertageseinrichtungen in allen Ortsteilen.

Auf die Frage einer Einwohnerin, warum nicht ab der 1. Grundschulklasse ein Unterricht in der englischen Sprache angeboten wird, antwortet Bürgermeister Sümme, dass seitens der Gemeinde kein Einfluss auf die Schulen genommen werden kann.

Auf die weitere Frage derselben Einwohnerin, ob diesbezüglich bereits Gespräche mit dem Land Schleswig-Holstein stattgefunden haben, teilt Bürgermeister Dornquast mit, dass dieses bisher nicht erfolgt sei, jedoch ein möglicher nächster Schritt sein könnte.

Auf die Frage eines Einwohners, ob beabsichtigt sei, auch ehrenamtliche Kräfte im Rahmen der Maßnahmen einzusetzen, gibt Bürgermeister Sümme an, dass dieses wohl möglich sei, wenn geeignete Personen, welche die fachlichen Voraussetzungen erfüllen, zur Verfügung stünden. Bürgermeister Dornquast informiert ergänzend, dass darüber eine Beschlussfassung in den gemeindlichen Gremien erforderlich sei.

Ein Einwohner möchte wissen, ob das Angebot auch für die sogenannten „Kann-Kinder“ gilt. Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass sich dieses ausschließlich an diejenigen Kinder richtet, die im nachfolgenden Jahr eingeschult werden. Die genaue Anzahl der betreffenden Kinder steht derzeit noch nicht fest.



Auf Anfrage einer Einwohnerin, warum seitens des Kindergartens „Kranichstraße“ kein Angebot für schulvorbereitende Erziehung vorgehalten werden soll, erklärt Bürgermeister Dornquast, dass dort momentan noch keine altershomogene Gruppe besteht.

Ein Einwohner macht auf ein zu erwartendes räumliches Problem in den Vormittagsstunden aufmerksam. Bürgermeister Dornquast kündigt an, dass Gespräche mit den Schulleitungen sowie der örtlichen Kirche dahingehend geführt werden sollen, ob von dort zusätzliche Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden können.

Auf die Frage einer Einwohnerin, ob und wo der Maßnahmenkatalog erhältlich ist, bittet Bürgermeister Dornquast, sich diesbezüglich an die örtlichen Kindergärten oder an die Verwaltung zu wenden.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: **„Spielplatzbedarfsplan für die Gemeinde“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Spielplatzbedarfspläne der Ortsteile Ulzburg, Henstedt und Rhen optisch präsentiert. Diese enthalten Angaben zur Bewertung jedes einzelnen Spielplatzes. Gleichzeitig erläutert Bürgermeister Dornquast die Pläne. Er informiert, dass durch den Baubetriebshof der Gemeinde eine regelmäßige Kontrolle sämtlicher Spielplätze in der Gemeinde durchgeführt wird. Es besteht seitens der gemeindlichen Gremien eine Beschlussfassung über den Fortbestand von 95 % der vorhandenen Spielplätze.

Ein Einwohner erkundigt sich, warum vom Spielplatz „Rotdornweg“ zahlreiche Spielgeräte entfernt wurden. Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass dieses aus Sicherheitsgründen erforderlich war. Eine Beschlussfassung in den gemeindlichen Gremien darüber, ob dieser Spielplatz erhaltenswert ist, steht derzeit noch aus. Für den Fall, dass dieses bejaht wird, sollen dort jedoch lediglich Geräte für kleine Kinder aufgestellt werden.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: **„Anregungen / Vorschläge“**

Gemeindevertreter Schäfer äußert sein Bedauern darüber, dass die Spende für die Errichtung eines Brunnens im Bereich des Rathauses durch die Gemeindevertretung mit knapper Mehrheit abgelehnt wurde und erkundigt sich nach den Chancen, doch noch eine Realisierung zu erreichen. Bürgervorsteher Süme informiert, dass der potentielle Spender nach seiner Kenntnis zwischenzeitlich anderweitig über das „Werk“ verfügt hat. Es soll in anderer Form und an anderer Stelle aufgestellt werden.

Eine Einwohnerin macht darauf aufmerksam, dass nach ihrer Meinung die Betreuungssituation im Kinderhort in der Grundschule Ulzburg derzeit katastrophal sei. Zudem fehle es den Kindern dort an jeglicher Orientierung. Bürgermeister Dornquast sagt zu, diesbezüglich umgehend ein Gespräch mit der Leiterin der Einrichtung zu führen. Er erklärt außerdem, dass beabsichtigt sei, für den Hort eine zusätzliche Betreuungskraft zur Verfügung zu stellen.



Vorschläge und Anregungen im Sinne des § 16 b (2) Gemeindeordnung werden seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner nicht eingereicht.

Bürgervorsteher Süme bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Einwohnerversammlung.

gez. Joachim Süme
(Bürgervorsteher)

gez. Petra Felker
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)



Herzlich Willkommen
Einwohnerversammlung
01/2004
im Ratssaal der
Gemeinde
Henstedt-Ulzburg

Einwohnerversammlung 01/2004

Tagesordnung:

1. Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde
2. Strukturplan Ulzburg-Süd / Beckershof
3. Neugestaltung des Bürgerparks Beckersberg
4. Schulvorbereitende Erziehung in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen
5. Spielplatz-Bedarfsplan für die Gemeinde
6. Anregungen / Vorschläge

Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde

Leitbilder sollen im Wesentlichen dienen als

- **Instrumente zur Zukunftsgestaltung von Organisationen und zwar über einen Zeitraum von 15 – 20 Jahren**
- **Formulierung gemeinsam zu erreichender Ziele (Visionen)**
- **Fixierung der Werte und Normen, nach denen sich die Organisation entwickeln soll**
- **Sicherheit, um über das Tagesgeschäft hinaus langfristige Wichtigkeiten im Auge zu behalten**
- **Veränderung im Denken und Handeln**
- **Integration und Identitätsverstärkung**

Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde

Themengruppen / Arbeitskreise:

- **Siedlungsentwicklung und Wohnen**
- **Freiraum und Landschaft**
- **Soziales**
- **Kinder, Jugend und Schule**
- **Kultur, Freizeit und Sport**
- **Wirtschaft und Verkehr**
- **Verwaltung**

Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde

Zusammensetzung der Arbeitskreise:

- grundsätzlich maximal 11 Personen
- Bürgerinnen und Bürger, Vertreter der ortsansässigen Vereine und Organisationen, dazu jeweils ein Mitglied der Fraktionen (CDU, SPD, WHU), der FDP und der Verwaltung

Die Vorsitzenden werden aus den Arbeitsgruppen gewählt.

Der Hauptausschuss übernimmt die Aufgabe des Lenkungs- und Koordinierungsausschusses.

Strukturplan Ulzburg-Süd / Beckershof

Siehe Pläne.

Neugestaltung des Bürgerparks Beckersberg

Siehe Plan.

Schulvorbereitende Erziehung in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen

Die Angebote der schulvorbereitenden Erziehung auf einen Blick:

Für Kinder im Vorschulalter

- Förderung im musischen Bereich
- Förderung in der englischen Sprache
- Altersgerechtes Turnen

Zusätzlich für Kinder aller Altersgruppen

- Fortführung bzw. Verstärkung der Früherkennung von Sprach- und Motorikproblemen
- Intensivierung des Aufenthaltes in der Natur
- Verstärkung der wöchentlichen Angebote und Projekte

Schulvorbereitende Erziehung in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen

Informationen:

Der Sozial- und Gleichstellungsausschuss hat beschlossen, die schulvorbereitende Erziehung in den gemeindlichen Kindergärten zu verstärken, um die Kinder noch besser auf ihren zukünftigen Schulbesuch vorzubereiten.

Grundsätzlich wird in den gemeindlichen Kindergärten das Prinzip der altersgemischten Gruppen beibehalten. Neben den altersgemischten Gruppen werden – wie in der Kindertageseinrichtung im Bürgerhaus bereits praktiziert – bedarfsgerecht altershomogene Gruppen für 5-jährige und ältere Kinder bis zum Schuleintritt (Vorschulkinder) eingerichtet.

Schulvorbereitende Erziehung in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen

Für die Vorschulkinder wird in einem verbindlichen Katalog festgelegt, über welche Fähigkeiten und Fertigkeiten ein Kind bei der Einschulung verfügen sollte.

Die Fort- und Weiterbildung der Erzieherinnen wird bezüglich der schulvorbereitenden Erziehung verstärkt.

Es werden externe Fachkräfte für die Früherkennung von Sprachproblemen eingesetzt.

Schulvorbereitende Erziehung in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen

Für die Kinder im Vorschulalter werden jeweils einmal pro Woche eine zusätzliche Förderung im musischen Bereich und eine spielerische Förderung in der englischen Sprache angeboten. Die Elternbeteiligung beträgt monatlich 7,50 € pro Angebot. Unter bestimmten Voraussetzungen können diese Kosten erlassen werden.

Für diese Kinder findet 2 Stunden in der Woche ein altersgerechtes Turnen statt.

Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen wird verstärkt. Besondere Begabungen oder aber Entwicklungsdefizite der Kinder werden mit den Eltern und ggf. auch mit den Schulen erörtert.

Schulvorbereitende Erziehung in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen

Für Kinder aller Altersgruppen werden die wöchentlichen Angebote und Projekte erweitert.

Die Früherkennung von Sprach- und Motorikproblemen wird verstärkt.

Durch einen intensiveren Aufenthalt in der Natur soll das Interesse der Kinder an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen spielerisch geweckt werden. Die Schaffung eigener Naturbereiche in den jeweiligen Einrichtungen ist vorgesehen.

Für die Umsetzung der schulvorbereitenden Erziehung stellt die Gemeinde erhebliche zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung.

Spielplatzbedarfsplan für die Gemeinde

Siehe Pläne.

Tagesordnungspunkt 6:



Anregungen / Vorschläge